

Vom Praktikum bei auchkomm zum Volontariat

Beim Recherchieren nach einem geeigneten Journalismus-Praktikumsplatz stieß ich auf die Homepage der auchkomm Unternehmenskommunikation. Die dortige Stellenausschreibung für das Praktikum im Fachbereich Technikjournalismus und Public Relations klang anspruchsvoll, interessant und vielfältig. Bis dato hatte ich noch wenig Erfahrung mit dem Verfassen von technischen und wirtschaftlichen Texten. Dennoch hegte ich Interesse für die Materie und außerdem reizte mich die Herausforderung neue Inhalte und Themen zu bearbeiten und auf Papier zu bringen. Rasch verfasste ich die Bewerbung und freute mich, als schon wenige Tage später eine positive Rückmeldung im Postfach landete. Das Vorstellungsgespräch verlief sehr angenehm (so angenehm wie ein Bewerbungsgespräch eben sein kann ☺) und wurde von Inhaber F. Stephan Auch in freundlicher Atmosphäre geführt.

Nachdem die formellen und organisatorischen Dinge geklärt waren, trat ich die 4-monatige Praktikumszeit am ersten Oktober neugierig an. Und meine Vorstellungen wurden nicht enttäuscht. Nach einigen Tagen Einarbeitung in journalistisches Schreiben und PR-Arbeit, schrieb ich unter anderem Presstexte, arbeitete an Artikeln und Fachbeiträgen für Unternehmenszeitschriften und Fachmedien. Außerdem unterstützte ich die Redaktion bei der Texterstellung für Internetauftritte.

Die Erinnerung bringt mich noch immer zum Schmunzeln

Abwechslungsreich und eindrucksvoll waren die Fachmessen und Firmenbesuche, die ich im Laufe des Praktikums miterlebte, um anschließend einen Beitrag darüber zu schreiben. So sammelte ich auf den Messen Motek und der Blechexpo 2013 in Stuttgart Eindrücke und Wissen rund um die Themen Blechbearbeitung sowie Produktions- und Montageautomatisierung. Zudem machte ich mir ein Bild von der Arbeit des Pressesprechers, die F. Stephan Auch bei den Messen für ein Unternehmen aus der Spanntechnik übernahm.



Ein weiteres Aufgabenfeld der abwechslungsreichen PR-Arbeit von auchkomm ist die Soziale Arbeit. Auch damit kam ich in der Praktikumszeit in Berührung. Zum Beispiel bei einem sehr erfrischenden Treffen mit der Außenarbeitsgruppe von der Nürnberger Einrichtung noris inklusion, die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen anbietet. Ziel der Begegnung war es, die Gruppe von acht Betreuten zu ihrer Arbeit beim Modehaus Wöhrl zu befragen, um daraus einen Artikel für deren Mitarbeiterzeitung zu verfassen. Den Termin und das Schreiben des Artikels behalte ich in guter Erinnerung und muss noch immer schmunzeln, wenn ich daran denke.

Der Entschluss dabei zu bleiben

In den vier Monaten, die ich bei der auchkomm Unternehmenskommunikation arbeitete, verschaffte ich mir einen ausführlichen und sehr positiven Einblick in verschiedene Facetten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den Journalismus. Außerdem hat mir das Schreiben, Recherchieren, sich immer wieder neu in Themen und Sachverhalte einarbeiten und die Abwechslung der Tätigkeiten so sehr gefallen, dass ich beschlossen habe im Journalismus zu bleiben. Nach dem Praktikum schließe ich ein Volontariat bei einem Fachzeitschriften-Verlag an. Bei der Suche nach dieser Stelle waren die Kontakte von auchkomm sehr förderlich und F. Stephan Auch hat mich hierbei tatkräftig unterstützt.

Esther Schmidberger

Nürnberg, 22. Januar 2014

